

Prenumerationspreis:
Befestigung oder
mit Franko-Post-
zusendung:
ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration
Donnags. 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstags

Südmagyar

Prenumerationspreis
für Ungarn mit Befestigung oder
in die Provinz mit Franko-
Postzusendung:
ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Donnags. 18, im eigenen Hause
— Telefon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstags

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 31.

Lugos, Donnerstag den 27. April 1905.

XIII. Jahrgang.

Kanalisierung der Bonnazgasse.

Lugos, 26. April.

Wir haben bereits berichtet, daß die Bewohner der Bonnazgasse beim Stadtmagistrate um die endliche Regelung der Wasserläufe, beziehungsweise Kanalisierung der dortigen, bei jedem heftigem Regengüsse einer Überschwemmung ausgefetzten Gassen angefleht haben; und da die Angelegenheit, um welcher es sich hier handelt, nicht allein nur die Interessen der Bewohner der benannten Gasse berührt, sondern mit Rücksicht auf unsere öffentlichen Gesundheits- und Verkehrsverhältnisse auch eine hervorragende Bedeutung für das Gesamtinteresse unserer Bevölkerung besitzt, so sehen wir uns veranlaßt, dieser Frage heute näher zu treten, und dieselbe etwas eingehender zu beleuchten.

Es ist leider eine bekannte Tatsache, daß die aus den Häusern der genannten Gasse kommenden Schmutzwässer in den für die Aufnahme derselben bestimmten Wasserläufen keinen Abfluß finden können, demzufolge eine Stauung erfahrene und die Gasse, hauptsächlich in den Sommermonaten, einen penetranten Geruch verbreitet, so daß man gut tut, die Wohnungsfenster geschlossen zu halten.

Dieser in mehrfacher Beziehung für unsere öffentlichen Interessen wirklich gefährliche Zustand besteht jedoch nicht erst seit kurzer Zeit, sondern er besteht seit vielen Jahren; er wurde bereits vielfach öffentlich besprochen; in unserer Stadtrepräsentanz sowohl als auch im Wege der Presse; er wurde selbst von dem Sanitätsorgane konstatiert, und die Abstellung der beregten Übelstände wurde von all diesen Seiten wiederholt als dringend notwendig bezeichnet.

Diese Frage wurde auch von technischer Seite zum Gegenstande eines eingehenden Studiums gemacht, und es soll, — wie wir erfahren, — auch ein fertiger Kanalisierungsplan nebst Kostenberechnung vorliegen, durch dessen Ausführung all den angeführten Übelständen mit einem Schlage abgeholfen werden könnte.

Auch die Kostenfrage soll keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bilden, denn an dem zirka 60.000 Kronen betragenden Kostenbetrag partizipieren freiwillig die interessierten Hausbesitzer.

Und wenn dem wirklich so ist, dann fragen wir allen Ernstens: Warum wird dann nicht endlich an die Ausführung dieses Kanalisierungsprojektes geschritten? Damit dieser skandalöse und einem ordentlichen Gemeinwesen nicht nur zum Schaden, sondern auch noch zur Schande gereichende Zustand doch einmal beseitigt werde!

Seit Jahren ist unsere Stadtverwaltung bestrebt dem Fortschritte zu huldigen, auf verschiedenen Gebieten unseres öffentlichen

Lebens Verbesserungen einzuführen und bestehenden Übelständen abzuwehren.

Unsere städtischen Rechnungsabschlüsse weisen bedeutende Summen aus, welche im Laufe der letzten Jahre solchen öffentlichen Zwecken dienstbar gemacht wurden; nur an diese Postenle unseres Stadtkörpers hat man sich bisher noch nicht herangewagt, und doch halten wir es für eine der ersten Pflichten unserer Stadtverwaltung dafür zu sorgen, daß dieselbe endlich entfernt werde; und dies zwar umso mehr, als die Möglichkeit hiezu nun bereits geboten erscheint.

Kluge Gedanken.

Lugos, 26. April.

Unter dem Titel „Die wirtschaftliche Auf-
erziehung“ bringt die Sperrnummer des „Magyar Hirlap“ einen Artikel aus der Feder des gewesenen Ministerpräsidenten und nunmehrigen Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes, Dr. Alexander Weferle, der bekanntlich auch während der jüngsten Bemühungen um die Entwirrung der Krise im Vordergrund des öffentlichen Lebens Ungarns gestanden ist. Dr. Weferle begrüßt zunächst das erfreuliche Moment in den trüben Tagen der Krise, daß sich ganz Ungarn für die wirtschaftlichen Fragen des Landes eingehender zu interessieren beginnt und schildert sodann in lebhaften Farben die große Bedeutung dieses Interesses an den grundlegenden Fragen der Volkswirtschaft, die zugleich die sicherste Grundlage einer zeitgemäßen nationalen Existenz bietet. Die öffentliche Meinung sei sich auch so ziemlich über die Zwecke im Klaren, die zu erreichen seien: einerseits die Unabhängigkeit der wirtschaftlichen Lage Ungarns, andererseits eine im großen Stil vorzunehmende allgemeine Förderung der Industrie. Dr. Weferle hält es für ausgeschlossen, daß Ungarn eine wie immer geartete wirtschaftliche Vereinhörung eingehen könnte, die der Freiheit der Entwicklung seiner Interessen nach irgend welcher Richtung Abbruch tun könnte. Aber ebensowenig ist er der Ansicht, daß es richtig sei, die Schaffung und Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und einer nationalen Industrie in Ungarn ewig und immer mit der Frage des selbständigen Zollgebietes zu verquicken. Die wirklichen Vorbedingungen der wirtschaftlichen Selbständigkeit und des Aufschwunges der Industrie sind ganz anderer Natur. Die Regelung der Geld- und Kreditverhältnisse, die Einbeziehung Ungarns in den Weltverkehr, die Erreichung der vollen Sicherheit und Unabhängigkeit der Verkehrsverhältnisse, die Verwertung der Produktion, die Wahrung der Arbeitskraft der Staatsbürger, eine Reihe von Verfügungen rechtlicher und administrativer Natur sind lauter Vorbedingungen, ohne welche durch keinerlei Zoll auf diesem Gebiete ein Ergebnis zu erreichen ist, im Vereine mit welchem der Zoll wohl zur Anwendung gebracht werden kann, wobei es aber noch immer sehr fraglich ist, ob er gerade im Interesse des zu erreichenden Zieles auch gerechtfertigter und zweckmäßiger Weise tatsächlich zur Anwendung gebracht werden soll. Der einzig richtige Hebel jeder wirtschaftlichen Arbeit, daher auch der Industrieförderung sei die konsequente, ausdauernde, auf Berechnung beruhende Arbeit. Panaceen, durch die wirtschaftliche Resultate zu sichern wären, gebe es in keinerlei politischer Institution.

Ich gehöre nicht zu jenen, schließt Dr. Weferle, die den politischen und nationalen Strömungen gleichgültig gegenüberstehen. Ich beuge mich stets vor ihnen. Aber die politischen Institutionen, die

Gesetzbücher, können stets nur Hilfsmittel, nicht aber wahre Triebfedern und Förderer der wirtschaftlichen Entwicklung sein. Unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit, die Entwicklung unserer Industrie kann weder durch politische Tendenzen noch durch Experimente geschaffen werden. Wir müssen jeden Schritt entschieden und auf einer im Voraus sicher berechenbaren Grundlage tun, denn sonst können wir wohl ein besonderes Zollgebiet, wohl eine besondere Bank haben, aber die Unabhängigkeit der ungarischen Volkswirtschaft und die Entwicklung der Industrie werden einer neuen und leider vielleicht spät kommenden Auferstehung bedürfen.

Tagesneuigkeiten.

Sommer-Fahrordnung der kön. ung. Staatseisenbahnen, gültig vom 1. Mai 1905.

Auf den Linien der kön. ungarischen Staatseisenbahnen, sowie auf den im Betriebe derselben stehenden Privatbahnen tritt mit 1. Mai d. J. die Sommer-Fahrordnung in Kraft. Dieselbe enthält gegenüber der gegenwärtig bestehenden Fahrordnung folgende wesentliche Änderungen:

Auf der Linie Budapest—Temesvár—Orsova. Der gegenwärtig in Budapest nyugoti p. u. um 1 Uhr 25 Min. und nach der neuen Fahrordnung um 1 Uhr 15 Min. nachmittags ankommende, sowie der von Budapest nyugoti p. u. gegenwärtig um 2 Uhr 30 Min. und nach der neuen Fahrordnung um 2 Uhr 25 Min. nachmittags abgehende Schnellzug wird in der Station Püstpeteri nicht anhalten. Der gegenwärtig nur zwischen Budapest nyugoti p. u. und Temesvár verkehrende Schnellzug wird fortsetzungsweise auch in der Strecke Temesvár—Orsova—Berciorova in Verkehr gesetzt. Dieser Schnellzug wird im Anschlusse an den aus der Richtung Berlin—Hofna ankommenden Schnellzug von Budapest um 9 Uhr 40 Min. vormittags abgehen und in Berciorova um 7 Uhr 32 Min. abends ankommen, woselbst derselbe an den neuen Schnellzug gegen Bukarest und Konstanza Anschluß findet. In der Gegenrichtung wird der Schnellzug mit Anschlusse von Konstanza und Bukarest von Berciorova um 7 Uhr 46 Min. früh abgehen und in Budapest um 6 Uhr 30 Min. abends ankommen und hier an den Schnellzug nach Hofna und Berlin Anschlusse finden. Bei diesen Schnellzügen wird das Anhalten in den Stationen Abanya-Also p. u., Albertirsa, Püstpeteri und Kistelek eingestellt und wird der in der Richtung von Berciorova nach Budapest verkehrende Schnellzug auch in der Station Mokrin und Szeged rendező p. u. nicht anhalten.

Auf der Linie Arad—Temesvár—Szeged. Der von Arad in der Früh abgehende Personenzug wird in Temesvár-Bözseváros an den gegen Budapest verkehrenden Personenzug Anschlusse erhalten.

Auf der Linie Szeged—Nagybecskerek und Nagykiskinda—Karlova. Der gegenwärtig von Nagybecskerek 11 Uhr 12 Min. vormittags nach Szeged abgehende Personenzug wird von ersterer Station schon um 10 Uhr 10 Min. vormittags abgehen und in Szeged um 2 Uhr 55 Min. nachmittags ankommen. Der an diesen Zug in Karlova anschließende Personenzug wird von Nagykiskinda statt um 11 Uhr 58 Min. schon um 11 Uhr 10 Minuten vormittags abgehen.

Auf der Linie Temesvar-Jozsefvaros—Buziasjárd wird während der Babefaison, wie im Vorjahre, vom 1. Juni bis inklusive 15. September in beiden Richtungen je ein Personenzug wieder täglich in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Bersecz—Temeskubin. Der von Temeskubin gegenwärtig um Uhr 40 Min. und nach der neuen Fahrordnung um 1 Uhr 35 Min. nachmittags nach Bersecz abgehende gemischte Zug wird in der Station Mibunar nach Szecsany, beziehungsweise Nagybecskerek Anschluß finden.

Auf der Linie Jakenova—Anina. Behufs Herstellung einer günstigeren Verbindung mit Marilla-völgy und Steierlat wird zwischen Jakenova und Anina in beiden Richtungen statt der gemischten Tageszüge je ein Personenzug vom 1. Juni bis inklusive 31. August auch in diesem Jahre in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Szombolya—Nagybecskerek wird der gegenwärtig von Nagybecskerek nachmittags nach Szombolya abgehende gemischte Zug nur von Nagybecskerek-Depotart ausgehend verkehren.

Auf der Linie Szecsany—Bersecz wird zwischen den Stationen Szecsany und Boka in beiden Richtungen je ein neuer Personenzug in Verkehr gesetzt. Dieser Zug wird von Szecsany um 9 Uhr 5 Minuten vormittags abgehen, beziehungsweise dortselbst um 6 Uhr 27 Min. abends ankommen und werden dieselben in Boka nach, beziehungsweise von Jsebely, letzterer außerdem in Szecsany nach Nagybecskerek und Szombolya Anschluß finden.

Auf der Linie Szecsany—Mibunar. Der gemischte Zug wird nachmittags von Mibunar im Anschlusse von Temes-Kubin später, d. i. um 4 Uhr 6 M. nachmittags abgehen und in Szecsany um 6 Uhr 8 M. abends ankommen.

Lugoser Straßenreinigung. Bekanntlich projektierte die Stadtverwaltung die Straßenreinigung an einem Unternehmer in Pacht zu geben. Zu diesem Zwecke war für den 22. d. eine Offertverhandlung ausgeschrieben, zu welcher sich nicht ein Reflektant meldete. Die Straßenreinigung wird daher weiter in häuslicher Regie vorgenommen.

Eine Opernsängerin im isrl. Kultustempel. Frau Malvine Garison geb. Singer, in der Theaterwelt als Miß Margit Dely rühmlich bekannt, wird Freitag, den 28. d. im isrl. Kultustempel während des Abendgottesdienstes Gefänge zu Gehör bringen. Die schöne Dame ist im Opernhaus zu Voz (Rußland) engagiert und weist zu Besuch ihrer Eltern in Lugos.

Konkurs. Der Lugoser kün. Gerichtshof hat gegen den hierortigen Maschinenhändler Geza Hegyesi den Konkurs verhängt. Konkurskommissär ist Gerichtsrat Zacharias, Masserkurator Dr Eugen Dobos und Dr Arthur Szorenyi als dessen Stellvertreter.

In der Fremde gestorben. Der Temesvarer Bäckermeister Georg Meißner kam Ostermontag nach Lugos, um in der Umgebung Felder anzukaufen. Dienstag begab sich Meißner zu Besuch seines alten Freundes Stefan Bercsan, in dessen Wohnung er von Ueblichkeiten befallen wurde. Ehe noch ärztliche Hilfe bei der Hand war, hauchte Bäckermeister Meißner seine Seele aus. Ein Schlaganfall hatte den 60-jährigen Mann ums Leben gebracht. Die Leiche wurde nach Temesvar überführt.

Die Erbschaft von 130.000 Kronen. Im „Budapester Közlöny“ lesen wir einen Aufruf des künigl. Notars Dr Desider Mattiasch, in welchem die Frau Dr Ladislav Brunkala aufgefordert wird, die Erbschaft nach der verstorbenen Frau Ida Klein, in der Krasso-Szorenyer Gemeinde Vozsur wohnhaft gewesen, als erberechtigt anzunehmen beziehungsweise sich bis einschließlich den 5. Juli l. J. zu melden. Die erwähnte Frau Dr Brunkala ist die Heldin eines Sensationsprozesses, welcher damit endete, daß die Frau zu zwei Jahre Kerker verurteilt wurde. Um dem Gefängnis zu entgehen, ergriff sie die Flucht und ist nun spurlos verschwunden.

Ostern. Im Jargon der Sommerwirte heißt es „abgebrannte Ostern“. Die armen Teufel haben sich mit Speisen vorgelesen, für Musik gesorgt, sie haben Plakate drucken lassen — der Wettergott aber hat ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht: sie sind abgebrannt. Sehr selten fallen die Osterfeiertage so spät wie heuer, in das letzte Drittel des Monats April, und somit hätte die Menschheit des vollen Anspruch darauf gehabt, dieses Fest in wohliger-warmen Frühlingsswetter zu genießen, als Fest der Befreiung aus den Fesseln eines ungewöhnlich langen Winters. Der erste Ostertag war ein wahrer Jammer. Regen, Wind, Sonnenschein, Kälte — alldies wechselte ab, wie ein Variete-Programm. Der Sonnenschein trieb die Leute auf die Straßen hinaus, der Regen trieb sie zurück, der Wind aber vertrieb Regen und Menschen gleichsam. Der Ostermontag war zwar etwas manierlicher, aber dennoch unwirtlich, wie ein verlassenes Ahnenkastell. Die Ostern waren verpfuscht, hoffentlich ist nun der Wettergott ausgepföhnt.

Concordia Sparkassa A. G. Zum Zwecke der Neuwahl des Direktoriums hielt dieses Geldinstitut am Dienstag eine außerordentliche Generalversammlung. Den Vorsitz führte leitender Direktor Nikolaus Frank in Anwesenheit zahlreicher Aktionäre. Deponiert waren 782 Aktien. Bei der Abstimmung wurden zu Direktionsrate gewählt: Dr. Moriz Deutsch, Dr. Bela Frankl, Samuel Spitzer, Rudolf Brauch, Ernest Pachel, Dr. Demeter Florestkauf 6 Jahre, Berthold Popper, Johann Muntyan, Robert Deutsch, Moriz Stern, Jakob Kaufmann, Daniel v. Nikolits auf 3 Jahre.

Die Antislotalitäten der „Lugoser-Bezirks-Krankenunterstützungskassa“ werden mit 1. Mai l. J. in dem Dobro-Gasse sub Nr 3/14 befindlichen Hause (neben Jakob Langmoser) verlegt.

Die neue Fahrordnung. Auf Grund der am 1. Mai ins Leben tretenden Fahrordnung, die wir an anderer Stelle ausführlich publizieren, werden die Züge über Lugos wie folgt verkehren: Der neue Schnellzug geht um 12 Uhr 45 Min. mittags von Lugos nach Temesvar—Budapest ab. Sein Gegenzug trifft 3 Uhr 50 Min. nachmittags in Lugos ein und geht um 3 Uhr 58 Min. gegen Orjova weiter. Der Personenzug geht um 11 Uhr vormittags von Lugos nach Temesvar. Sein Gegenzug trifft um 4 Uhr 50 M. in Lugos ein.

Acetylen-Explosion. Man meldet uns aus Csakova: Vor kurzem ist im Hotel „National“ der im rückwärtigen Teile des Hofes placierte Acetylen-Apparat explodiert. Durch die Explosion entstand ein Brand, welcher aber bald gelöscht werden konnte. Am Plage fand man den 20-jährigen Lohndiener Michael Simon mit fürchterlichen Brandwunden bewußtlos auf. Er schwebt zwischen Leben und Tod. Die Ursache der Explosion konnte nicht ermittelt werden.

Die neue Adjustierungsvorschrift. Die Aenderungen in der Adjustierung der Offiziere unserer Armee werden sich, wie von gut informierter Seite verlautet, nicht auf die bereits verlautbarte Einführung des Radmantels bei ungünstiger Witterung und des ledernen Gürtels statt der Feldbinde vor dem Feinde und bei den Manövern erstrecken. Es ist noch eine Reihe anderer wichtiger Aenderungen an den Offiziersuniformen geplant. Alle Aenderungen haben hauptsächlich den Zweck, den Offizier, der bisher vor dem Feinde durch seine von weitem sichtbare Uniform einen nur allzu günstigen Zielpunkt abgab, weniger leicht erkennbar zu machen. Zu den wichtigsten der geplanten Aenderungen zählt die Bräunung des Säbels nach derselben Art, wie es mit dem Gewehre der Mannschaften der Fall ist. Vor dem Feinde sollen die Offiziere Klappen von derselben Farbe tragen, wie die von ihnen geführten Soldaten. Die glänzenden

Knöpfe an den Waffenröcken und Mänteln werden durch mattere Knöpfe ersetzt. Die Handschuhe sollen nunmehr in brauner Farbe gehalten sein. Nach der neuen Adjustierungsvorschrift wird von dem Offizier nicht mehr die Einhaltung einer genau bestimmten Höhe des Egalisierungstragens an den Waffenröcken verlangt. Sämtliche Regimentskommandanten haben die neue Adjustierungsvorschrift im Bürstenabzuge zur Begutachtung erhalten und unterliegt es keinem Zweifel, daß die meisten der vorgeschlagenen Adjustierungsänderungen, obwohl damit den Offizieren ziemliche Auslagen erwachsen, die Zustimmung der maßgebenden Kreise erhalten werden.

Lohnkampf im Baugewerbe. Man meldet aus Budapest: Die Ausperrung der Bauarbeiter hat begonnen. Sämtliche Bauarbeiter wurden nach Auszahlung des Lohnes entlassen. Bisher wurden 4060 Bauarbeiten und 7000 Tagelöhnern, also 79 Prozent der derzeit bei Bauarbeitern Beschäftigten, die Arbeitsbücher zurückgestellt. Die Baumeister erklären, daß sie die Ausperrung sofort einstellen, wenn die Arbeiter die Gewähr bieten, daß die zur Arbeit rückkehrenden Bauarbeiter während der Zeitdauer, für welche zwischen ihnen und den Baumeistern eine Vereinbarung zustande kommt, weder durch einen Strike, noch durch Boykott oder andere gegen das Gesetz verstoßende Mittel die Arbeit stören werden. Von dem Verhalten der Arbeiter wird es abhängig gemacht, ob die Ausperrung nicht auch auf die größeren Städte des Landes ausgedehnt werden.

Ein dreibeiniges Mädchen. Aus Moskau meldet man, daß Dr. F. P. Krasnobaeff in der letzten Sitzung der russischen Chirurgen ein sechs-jähriges Mädchen vorgeführt hat, das mit drei Beinen ausgestattet ist. Das Mädchen wurde mit einer kleinen harten Geschwulst in der Gegend der Lendenwirbel vom Rücken aus geboren. Die schreibbare Geschwulst wuchs sich allmählich zu einer großen Extremität aus und bildete einen dritten Fuß mit vier Zehen. Die Tätigkeit dieses dritten Fußes, der am Rücken oberhalb des Beckenbeines hängt, ist ziemlich schwach.

Brennholzangel. Aus Draviza wird uns geschrieben: Seit fast zwei Monaten litten wir an Brennholzangel. Man sollte es kaum glauben und doch ist dem so! Weder bei der St. G. G., noch bei der Firma J. Biel, die beide stets über bedeutende Vorräte an Brennholz verfügen, war seit Wochen nicht ein Scheit davon zu bekommen, trotzdem wir zuzusagen mitten in den Wäldern stecken. Das waren die Folgen des überaus strengen Winters, alle Vorräte sind aufgebraucht worden und eine neue Zufuhr war zufolge der Unwegbarkeit durch die hohen und immensen Schneemassen, die in den Bergen lagen, zufolge auch des Futtermangels ausgeschlossen. Alte Bäume, Fässer, Kisten, Stiegen und anderes Gerümpel mußten dem unerfättlichen Ofen-Moloch geopfert werden. Seit Jahrzehnten war eine Holznot noch nicht dagewesen. Nun geht es bereits besser, seit zwei Wochen wird wieder Holz zugeführt, obwohl naß und grün, jedoch ist es — Holz! Mit des Frühlings Eintritt hat also diese Kalamität nun von selbst aufgehört, hoffen wir, daß sie sich im nächsten Winter nicht wiederholet.

Eine „Spud“-Geschichte. In einer Lugoser Bierhalle trug sich folgende, etwas unappetitliche, aber sehr drollige Geschichte zu. Am Stammtische saß die gewohnte Gesellschaft beisammen und kneipte fest. Als einer der Kumpane sich auf einige Minuten entfernte, erlaubte sich sein Nachbar den „Spud“, dessen soeben eingeschänktes Bier „er“ zu trinken. Der so Betroffene machte wohl böse Miene zum guten Spiel, sagte aber kein Wort. Durch den Schadenflug geworden, legte er, als er später wieder hinausging, neben sein Krügel ein Bettelchen nieder mit der Aufschrift: — Ich habe hinein-gespukt! Als er zurückkehrte, hatte sein „Gedicht“ noch eine Zeile: — Ich auch!

Niedergang des Bauerntums. Ueber die Bodenbesitzverhältnisse in Ungarn veröffentlicht das amtliche Werk „Landwirtschaftliche Statistik der Länder der ung. Krone“ sehr interessante Daten. Aus dem Buch ist eine Zunahme des Großgrundbesitzes zu ersehen, während der mittlere und kleinere Grundbesitz unter der Last der Staats-, Komitats- und Gemeindesteuern zusammenbrechen muß — die Zahl der bäuerlichen Zwergebetriebe auffallend vermehrt, das heißt zu den proletarischen Existenzen des Parzellenbauertums herabsinkt. Ungarn zählt gegenwärtig 2,800.000 landwirtschaftliche Betriebe mit einem Areal von 36,800.000 Katastraljoch. Davon gehören dem Großgrundbesitz (1000 Joch und darüber) 13 Millionen Katastraljoch, die sich in den Händen von nur 3977 Eigentümern befinden. Der Grundbesitz (200 bis 1000 Joch) 20.797 Eigentümern — vorwiegend der sogenannten Gentry — gehörend, zählt zirka sechs Millionen Katastraljoch. 24.774 Großgrundbesitzer gehört also mehr als die Hälfte des ganzen Landes, während auf 2,771.009 Bauern (also nahezu drei Millionen Familien) nicht ganz 18 Millionen Katastraljoch entfallen. Von diesen 2,771.009 Bauern sind jedoch zirka die Hälfte Besitzer von Bodenflächen nur unter 5 Joch! Aus den amtlichen Statistiken selbst, die von Zeit zu Zeit erscheinen, kann somit der von Jahr zu Jahr zunehmende Niedergang unseres Bauerntums einerseits und die Vergrößerung des Großgrundbesitzes andererseits ziffermäßig, also genau und deutlich, wahrgenommen werden. Die Sache ist ganz einfach: Ein großer Teil der Kleinen wurde von den Großen bereits verdrängt; wenn sich daher die noch bestehenden Bauern nicht rechtzeitig vereinigen — zur Abwehr nicht organisieren, wird es ihnen früher oder später ebenfalls so ergehen.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmiroda, Budapest, Kerepesi ut 65.

Modelle. Anlässlich eines konkreten Falles entschied die kön. Kurie, der oberste Gerichtshof Ungarns, daß das Modellstehen keine entehrende Beschäftigung ist. Der Mann ist auch in dem Falle verpflichtet, Sustentationsgebühren zu zahlen, wenn die Frau als Modell ihr Brod verdient. Als Rechtsregel wurde ausgesprochen, daß die Frau, die aus triftigen Gründen nicht mit dem Manne lebt, auf Sustentationsgebühren nur dann keinen Anspruch hat, wenn sie eine ausgesprochen sittliche Lebensweise führt.

Inseratenhumor. Deutzutage, wo der Humor so spärlich geblüht, wirkt auch die ungewollte Komik wohlthuend, selbst wenn sie uns von einer — Totenanzeige entgegenlacht. Zu einer in Budapest erschienenen Parte heißt es am Schlusse: „Der Verbliebene bittet um keine Kränze.“ Es ist wirklich schön vom Gottseligen, daß er seine Bescheidenheit auch über sein Erdenwallen hinaus bewahrt hat. — In einem ungarischen Inserat, welches augenscheinlich aus dem Deutschen übersetzt wurde, wird eine offene Kutse „samt Geschirr“ zum Kaufe angeboten. Das samt Geschirr wurde mit „edényvel együt“ übersetzt. Nun heißt aber das Pferdgeschirr ungarisch „szerszám“, während „edény“ Porzellan-, Blech-, Eisengeschirr etc. bedeutet. Wer also nicht arabisch kann, soll nicht arabisch sprechen und auch nicht übersetzen.

Ein Pantoffelheld. Einen Scheidungsgrund, wie er nicht sobald vorkommen wird, hat Frau Howard Bryning von Deuwez angegeben. Sie sagt: „Mein Mann hat keine Spur von Selbständigkeit; was ich auch verlange, ich bekomme alles. Ein solcher Mann muß einem mit der Zeit unangenehm werden.“ — Manche Ehefrauen werden aber diese Meinung mit der Frau Howard Bryning nicht teilen.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Teichner.
Hauptredakteur: Moriz Rosenzweig.

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essig oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht was seine Besserung verurteilt hat.

Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefährl. folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne daß mein Gatte es wußte und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein sehr guter Ehemann, wenn er nüchtern war; leider war er aber fast immer betrunken. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Schande und Verzweiflung, in Unehre und Armut. Aber warum sollte ich es den andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und ihre Heimat aus einem Wohnort der Sorgen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern errettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtigen Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert. Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. C. (England.)

Briefe sind mit 20 Heller und Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.



Putze nur mit
Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt

Zu verkaufen,
eventuell
zu verpachten
eine Wassermühle
mit 2 Gänge
in der Nähe der Gemeinden
Remete, Dezest, Skeus
und Furlog.

Näheres zu erfragen bei Herrn
Abraham Friedmann
Lugos. 1-6

Schöne Gassenwohnung

Kirchengasse 24, per 1. Mai beziehbar, zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Hauseigentümerin.



Somatose
Bestes Fleischweiss
enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen. Besitzt auch Verwendbarkeit, Magenkränke, Wundheilung, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genuß etc.
in Form von
Eisen-Somatose
besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Masse den Appetit an, Ernährung in Apotheken u. Drogerien.
Nur echt in Original-Packung.
Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

Abreise halber

sofort billig erhältlich

Speisezimmer-Möbel

fast neu. Zu besichtigen:
Temesváregasse Nro 54.



Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnitfähigkeit
Fabrik u. Versandhaus Poche & Soling
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25
Für jed. Stück wird garantiert.
Streichmesser M. 1.- b. M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschale
A. M. - 50. Schärfrasse M. - 30. Rasierseife M. - 25. Rasier-
Garuit. kompl. in fein. Etui M. 5.-. Oelabziehsteine à M. 2.50
u. M. 5.-. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über
3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst.

Verlangen Sie nur Gelle & Kary's

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk, Gelb und schwarz.
Besonders zu empfehlen für Vorkalbs-, Oskaria-, Chevreau- und Lackschuhe.
Wien, XII/1.

Vielausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung
„Grand Prix“

Globus
Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Die Reklame.

Ständige, zweckvolle und praktische Reklame ist die Seele, der belebende Faktor eines jeden Fabrik-, Handels-, Industrie-Unternehmens und Geschäftes. Wie, wo und wann am erfolgreichsten, am besten und am billigsten annonciert werden kann, erfährt man bei der

Annoncen-Expedition
Julius Leopold
Budapest, VII., Erzsebet-körut 54
wo Inserate und Reklamen für sämtliche Budapest, Provinz- und ausländische Blätter und Kalender mit besonderer Sachkenntnis, gewissenhaft, pünktlich und billig besorgt werden.

Kostenüberschläge und Pläne gratis!

Tafeltrauben

in zahlreichen hochfeinen Tafelsorten, garantiert

fortenrein, ferner die beste Kollektion für **Lauben**

alles Ia Veredlungen liefert die **Kokelthaler erste Rebenveredlungsanlage.**

Eigentümer: **Fr. Caspari, Medgyes** (Siebenbürgen).
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Z. 3241. adm. 1905.

Kundmachung.

Der **nächste Lugoser Jahr-Markt** beginnt am 5. Mai 1905 und endet am 7. Mai 1905.

Der Bürgermeister.

Agenten
die sich mit dem Verkaufe von **Königin Elisabeth** Dosen befassen, werden gegen hohe Provision aufgenommen.
Offerte sind an **Fischer & Riesz** Bankhaus, Budapest Erzsebet-körut 9, zu richten

Gebrüder Friedrich
Temesvár-Josefstadt.

Dampfdresch-garnituren

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem System, wenig gebrauchtem Zustande, auf 8—10jährige Ratenzahlung, mit der weitgehendsten Garantie sind **zu verkaufen**

Gebrüder Friedrich
Maschinenhalle
Temesvár, nächst dem Josefstädter Bahnhofs.
Vermittler werden honoriert.

Hervorragende Haltbarkeit **H Populäre Preise** **H Feine Formen** **H Schöner Sitz**

sind die Vorzüge unserer Fabrikate
und bieten unsere Lager enorme Reichhaltigkeit in **Schuhwaren aller Art.**

Die Preise sind in den Sohlen eingestempelt
Wir empfehlen besonders:

Dauerhafte Damen- Lederstiefel für täglichen Gebrauch per Paar fl. 2.50	Sehr starke Damen- Schnürstiefel fl. 2.80	Vorzügl. Damen- Knopfstiefel fl. 3.—	Damen- Pariser-Schuhe aus Leder, schwarz und braun fl. 2.—	Spezialität: Goodyear- Welt-System.	Vorzügl. Mädchen- Schnürstiefel von fl. 1.80 aufwärts	Elegante färbige Mädchen- Schnür- und Knopfstiefel fl. 1.80	Schnür- und Knopfstiefel für Kinder von fl. 1.— aufwärts	Dauerhafte Herrn- Lederstiefel mit Befeh fl. 2.80
Vorzügl. Herrn- Schnürstiefel fl. 3.—	Starke glatte Herrn- Zugstiefel fl. 2.80	Elegante färbige Herrn- Schnürstiefel fl. 3.50	Bequeme Herrn- Segeltuch-Schuhe fl. 1.—	1500 Arbeiter und Beamte 99 eigene Geschäfte.	Färbige Herrn- Leder-Sandalen fl. 2.75	Bequeme Damen- Leder-Straßen-Schuhe fl. 1.—	Elegante Damen- Salonschuhe fl. 1.50	Damen- Kreuzspannen-Schuhe schwarz und färbig fl. 2.—

„Tovarisch“ Schuhfabrikniederlage, Lugos, Deak-Verencz-utca 6.